

Markus 5,1-20: Die Heilung des Besessenen Gerassa

Sie kamen an das andere Ufer des Sees,
in das Gebiet von Gerasa.

Als er aus dem Boot stieg,
lief ihm sogleich
von den Gräbern her ein Mensch entgegen,
der von einem unreinen Geist besessen war.

Er hauste in den Grabstätten.

Nicht einmal mit einer Kette konnte man ihn bändigen.
Schon oft hatte man ihn mit Fußfesseln und Ketten gebunden,
aber er hatte die Ketten zerrissen
und die Fußfesseln durchgescheuert;
niemand konnte ihn bezwingen.

Bei Tag und Nacht schrie er unaufhörlich
in den Grabstätten und auf den Bergen
und schlug sich mit Steinen.

Als er Jesus von Weitem sah,
lief er zu ihm hin,
warf sich vor ihm nieder und schrie laut:
Was habe ich mit dir zu tun,
Jesus, Sohn des höchsten Gottes?

Ich beschwöre dich bei Gott,
quäle mich nicht!

Jesus hatte nämlich zu ihm gesagt:
Verlass diesen Menschen,
du unreiner Geist!

Jesus fragte ihn: Wie heißt du?
Er antwortete: Mein Name ist Legion;
denn wir sind viele.

Und er flehte Jesus an,
sie nicht aus diesem Gebiet fortzuschicken.

Nun weidete dort an einem Berghang
gerade eine große Schweineherde.

Da baten ihn die Dämonen:
Schick uns in die Schweine!

Jesus erlaubte es ihnen.

Darauf verließen die unreinen Geister den Menschen
und fuhren in die Schweine
und die Herde stürmte den Abhang hinab in den See.

Es waren etwa zweitausend Tiere und alle ertranken.